

2. X. 54431

SCHLOSS ZDISSLAWITZ
POST ZDOUNEK, MÄHREN

10^t Juni 07

Verehrte Künstlerin,
Meine liebe liebe Maus!

Tausend Dank für den so
herzlichen Gruß u. die schönen
Karten. Wie hätte ich mich
gefreut, wenn ich nur ganz
befriedigende Nachrichten
von Ihrer teuren Rekon:
salerentlin erhalten hätte!
Nicht besser, ganz gut
sollte es ihr schon gehen.
Damit wäre ich einver:
standen! Mögen die

SCHLOSS VOISLAWITZ
POST ZOOBNER MÄHREN

vielgeliebten drei Schwestern
jetzt nur bald nach Hall's
Stadt abreisen können!
Allem Anschein nach,
haben wir sehr heiße
Tage zu erwarten, u. die
sind in Wien unerträglich.

Liebster Fixulen Mann,
mir gefällt das auch
nicht, daß die Kaiserin
da auf einem Postament
vor einer spanischen
Wand sitzt. Wie viel
schöner wär's, wenn sie
über die Treppe herunter

Schritte, dem Enthusiasmus
entgegen den die Wiener
seit ihrem Tode für sie
empfinden. Hier im Garten
befindet sich eine Statue
meiner verstorbenen Schwä-
gerin, da ist die Bewegung
eines leisen Vorwärtsschrei-
tens gar edel ausgedrückt,
ich glaube, die Kaiserin
hätte auch so dargestellt
werden sollen.

Mit meinem Befin-
den, nach dem Sie
gütigst fragen, geht

So. so! Jhr werde
kuriert, massiert, bade,
trinke Karlsbader Wasser
aber, leider alles das will
mich nicht verjungen,
u. — das Alter ist an
u. für sich eine Krank-
heit, sagt der Lateiner
Leben Sie alle wohl!
Sie wissen nicht welche
eine Freude Sie damit
täten

Ihrer

Treuen alten

Marie Ebner

